

brauchswerte in derselben Zeit oder es wird dieselbe Menge Gebrauchswerte in kürzerer Zeit produziert. Ein Kennzeichen steigender A. ist die relative Zunahme des Anteils der vergegenständlichten Arbeit an der abnehmenden Gesamtarbeit. Mit steigender A. sinken der Wert der Ware und damit die Selbstkosten; bei gleichbleibenden Preisen erhöht sich der Gewinn der Betriebe.

Im Kapitalismus wächst die A. entsprechend den antagonistischen Widersprüchen ungleichmäßig. Die Ökonomie der Zeit in jedem einzelnen Produktionsprozeß geht mit der Verschwendung gesellschaftlicher Produktivkräfte infolge der spontanen gesamtgesellschaftlichen Entwicklung (Krisen, Rüstungs-, Luxusproduktion u. a.) einher. Im Sozialismus wirkt das *Gesetz des stetigen Wachstums der A.*, da die sozialistischen Produktionsverhältnisse die volle Entfaltung der schöpferischen Aktivität der Werktätigen ermöglichen und bedingen. Die Werktätigen haben ein objektives Interesse an der Steigerung der A., denn sie ist die Voraussetzung für die Verbesserung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen.

Ein wichtiger Faktor für die ständige rasche Steigerung der A. im Sozialismus ist die umfassende Intensivierung. Bestimmend für das Tempo dieses Prozesses sind die Schlüsseltechnologien, wie die Mikroelektronik, die auf dieser beruhende Rechentechnik, die automatisierte Konstruktion und Produktionsvorbereitung, flexible automatische Fertigungssysteme, Biotechnologien usw. Weitere Faktoren sind die Anwendung der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik, Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit in der Landwirtschaft; bessere Ausnutzung der Arbeitsgegenstände; Anwendung neuer Arbeitsmittel; Qualifizierung der Arbeitskräfte, Entfaltung

der schöpferischen Aktivität der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb; Anwendung von Neuerermethoden; bessere Ausnutzung der Arbeitszeit; rationelle Arbeitsteilung und Kooperation; kontinuierlicher Produktionsablauf; bessere Auslastung hochproduktiver Maschinen usw. Wesentliche Voraussetzung zur Lösung der Aufgaben ist ein hohes Bildungsniveau aller Werktätigen, die systematische, den Erfordernissen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entsprechende Aus- und Weiterbildung. Die Erhöhung der A. ist die entscheidende Voraussetzung für die Erweiterung der Produktion, die Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des gesamten Volkes und die Festigung der Macht des sozialistischen Staates. Höhe und Entwicklungstempo der A. sind im ökonomischen Wettkampf des Sozialismus mit dem Kapitalismus entscheidend, denn der Sozialismus kann die allseitige Überlegenheit über den Kapitalismus nur durch eine höhere A. als die der entwickelten kapitalistischen Länder erreichen. Dementsprechend orientiert das Parteiprogramm der SED darauf, »die Qualität und die Effektivität der Arbeit zu erhöhen und dafür alle Möglichkeiten des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auszuschöpfen. Mit Hilfe von Wissenschaft, Technik und Technologie gilt es, hohe Steigerungsraten der Arbeitsproduktivität zu erreichen, Arbeitsplätze einzusparen und das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis entscheidend zu verbessern«. (Programm der SED, 36) Die vom X. Parteitag der SED beschlossene ökonomische Strategie umfaßt alle wesentlichen Aufgaben, um dieses grundlegende Ziel zu verwirklichen.

Arbeitsteilung: die sich historisch entwickelnde Aufgliederung und Differenzierung des gesell-